

Fortanet in Madrid.

Albornoz y Portocarrero, N., Historia de la ciudad de Cabra. 8^o. 10 pes.

Hija de Gómez Fuentenebro in Madrid.

López Peláez, A., el derecho español en sus relaciones con la Iglesia. 8^o. 5 pes.

L. Gnevara in Granada.

Díaz Domínguez, A., Tratado elemental de derecho mercantil. Vols. I y II. 8^o. 25 pes.

Joaquín Horta in Barcelona.

Alíer y Cassi, L. M., Manual jurídico-canónico, político-administrativo, civil y penal, para uso del clero español. 8^o. 5 pes.

Die Kunst auf der Oftermes-Ausstellung 1909.

II.

(I siehe Nr. 106 d. Börsenbl.)

Zu einer schönen und stattlichen Sonderausstellung hat die rühmlichst bekannte Verlagsfirma und Kunstanstalt F. Bruckmann A.-G. in München ihre verschiedenartigen Darbietungen gestaltet. Besonders reich ist die Firma diesmal mit farbigen Drucken nach neueren und alten Meistern vertreten, bei deren Ausführung die neuesten photomechanischen Techniken in den Vordergrund treten. Welche Bedeutung diese Techniken heute für den Buch- und Kunstverlag erlangt haben, braucht an dieser Stelle nicht weiter erörtert zu werden, aber die Pflicht des Referenten erheischt es doch, auf die für weite Kreise erfreuliche Tatsache hinzuweisen, daß unsere Kunstanstalten mit größter Energie darauf hinarbeiten, ihre Leistungen auf einen immer vollendeteren Stand zu bringen, dadurch, daß sie sich eifrig bemühen, ihre Reproduktionen den Originalen immer ähnlicher zu gestalten. Interessant ist es zu sehen, welche Rolle die verschiedenen graphischen Techniken dabei spielen, wie es sich bei diesen Farbendruckern nicht allein um die Art des Dreifarbindrucks handelt, sondern auch um Licht- und Steindruck, die Aquarellgravüre und um kombinierte Druckverfahren. Drei Blätter, bei denen die kombinierte Technik des Licht- und Steindrucks angewandt worden ist, sind unter anderen die durch bedeutende Leuchtkraft, Tiefe und Schönheit des Tons sich auszeichnenden Reproduktionen nach Böcklin, »Ein Frühlingstag«, »Sommerstag« und »Meeresbrandung«. Bewundernswert ist bei diesen Drucken, wie die Schwierigkeiten überwunden worden sind, die die Wiedergabe der eigenartigen Farbenpoesien Böcklins bietet. In Böcklins Gemälden nehmen ja die sogenannten gebrochenen Töne, also die differenzierten Farben, eine untergeordnete Stellung ein, statt dessen treten die reinen, ungebrochenen Farben mit ihren starken Gegensätzen in den Vordergrund. Diese satten, kraftvollen Farbharmenien im Druck wiederzugeben und die Töne nicht materiell oder wohl gar roh werden zu lassen, ist natürlich sehr schwierig. An dieser gefährlichen Klippe nicht gescheitert zu sein, ist hier als das Verdienst des Technikers anzusehen, der diese Blätter ausgeführt hat. Von höchster Vollendung sind auch die in Farbenlichtdruck hergestellten Nachbildungen nach deutschen und italienischen alten Meistern, die unter dem Titel »Meisterwerke religiöser Kunst« erschienen sind. Welche Wirkungen in der malerisch-plastischen Erscheinung bei Wiedergaben von Skulpturen mit dem Lichtdruck zu erreichen sind, das zeigen die in großem Format gehaltenen, zu Studienzwecken ganz besonders geeigneten Blätter, die u. a. das Reiterdenkmal des Colleoni von Andrea del Verrochio, die Bronzestatue des Königs Arthur von Peter Vischer und die Holzstatue einer Madonna aus der Schloßkirche in Blutenburg wiedergeben. In diesen photomechanischen Reproduktionen erscheinen die Plastiken in geradezu greifbarer Wirklichkeit.

Weitere vorzügliche Lichtdruckfolgen bieten die Mappenwerke: »Federzeichnungen« von Artur von Volkman (Verlag von Breitkopf & Härtel) und die »Uhd-Mappe«, die bei Georg D. W. Callwey in München erschienen ist.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 76. Jahrgang.

Der Kunstverlag von Fischer & Franke in Berlin hat seine von uns schon früher eingehend besprochene bewundernswerte Kollektion Nachbildungen nach alten Meistern, die die Werke der großen Künstler in faksimilegetreuer Wiedergabe veranschaulichen, noch um eine Reihe neuer schöner Blätter vermehrt. Eine höchstinteressante farbige Blätterfolge nach Gemälden neuerer Künstler, die im gleichen Verlage erschienen ist, verdient ebenfalls wegen ihrer vorzüglichen Tonschönheiten hervorgehoben zu werden. In dieser Folge befinden sich auch intime stimmungsvolle Schilderungen reizvoller Motive aus kleinen alten Landstädtchen von Mikutowski, der »Rübezahl« von Stumpf und »Altes Stadttor« von Fritz Geyer.

Als eine in ihrer Art einzig dastehende Bilderserie dürfen auch die Freiaufnahmen zu den »Lebensbildern aus der Tierwelt« von H. Meerwarth (Verlag von Robert Voigtländer in Leipzig) angesehen werden. Vergewärtigt man sich, welche Schwierigkeiten sich mitunter dem Jäger entgegenstellen, wenn er im Begriff steht, ein Wild zu schießen, so kann man sich wohl vorstellen, welche Geduld und Ausdauer jene Männer nötig hatten, die die Naturaufnahmen als Unterlagen für das in großem Stil angelegte Werk ausführten. Bieten doch diese von höchster Naturtreue zeugenden und technisch vollendet hergestellten Aufnahmen nicht nur bildliche Darstellungen vom Adler, dem Elen, Fuchs, Kaninchen, Hirsch und Wildschwein, und wie sich die Tiere in den von ihnen bewohnten Landschaftsrevieren zu zeigen pflegen, sondern auch die scheue Gemse, die Gule und Schlange findet man hier im Bilde festgehalten. Wie manche vergebliche photographische Momentaufnahme mag dabei nötig gewesen sein, bevor die vorliegenden bewundernswerten Resultate erreicht worden sind! Außer dem Herausgeber des Werkes, H. Meerwarth, haben sich an der Zusammenstellung dieser Bilderfolge beteiligt: Lodge, Spengler, Pfaff, Soffel und Stedel. Indem die Bilder in unmittelbarer Naturtreue veranschaulichen, wie sich die verschiedenen Tiergattungen im Freien bewegen und ihren Lebensgewohnheiten nachgehen, bieten sie zugleich ein ungemein wertvolles Anschauungs- und Studienmaterial. Ernst Riesling.

Zur Geschichte**des Hauses Herder in Freiburg im Breisgau.**

Die Herdersche Verlagshandlung in Freiburg schickt ihrem »Auswahl-Katalog«*) eine Skizze »Zur Geschichte des Hauses« voraus und erfüllt damit nicht allein ein Gebot der Pietät, sondern liefert damit auch zugleich wertvolles Material zur Geschichte des deutschen Buchhandels. Nach diesen Angaben wurde der Gründer des Hauses Bartolomäus Herder als ein Kind der damaligen freien Reichsstadt Rottweil a. Neckar, im jetzigen württembergischen Schwarzwaldkreise, 1774 geboren. Zunächst für den geistlichen Stand bestimmt, besuchte er die Klosterschule der altberühmten Benediktiner-Abtei St. Blasien im oberen Albthale

*) Auswahl-Katalog Neujahr 1909 der Herder'schen Verlagshandlung zu Freiburg im Breisgau. Gegründet 1801. Zweigniederlassungen: Berlin, Karlsruhe (Baden), München, Strassburg (Elsass), Wien, St. Louis Mo. (Nordamerika). 8^o. VIII, 164 S.